

Kommunistischer Kampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Kommunistischer Kampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: frei zum monatlich 2.30 Mark; durch die Post bezogen 2.50 Mark, ohne Zustellungsgeld. Verlag und Druck: Verlags-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, c/o B. G. G. Halle, Kirchstraße 14.

Abzugspreis: 13 Pfennig für den Willimser Höhe und Spalte; 70 Pfennig für Koffeine im Zeitstil. Manuskripte zu richten nach Halle, Kirchstraße 14. Tel. 1045, 1047, 2251. Zeitungsbüro: Willimser Höhe, Halle. Konstante: Comenius- u. Völkner-Verlag, Halle. Verlagsleiter: Leipzig 1068 48 Reichs-Roth, Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Donnerstag, 12. August 1926

6. Jahrgang Nr. 188

Das Kapital feiert den Verfassungstag:

Lohnforderungen der Mansfeld-Belegit abgelehnt – Zusammenschluß Mansfeld-Hirsch-Kupfer zwecks weiterer Stilllegung – Statt Lohnerhöhung Kapitalerhöhung und Kalipreiserhöhung – Das Maß ist voll!

Die „Rote Zeitung“ vom 12. August meldet: Die Lohnforderungen mit der Belegit der Mansfeld-Hirsch-Kupfer sind abgelehnt. Die Belegit, die die Verantwortung der Forderung der Mansfeld-Belegit, ihre nackte Eignung zu verteidigen. Wie es sich mit der Möglichkeit höherer Löhne steht, darüber ist in dem es über die Profite der Gesellschaft heißt: Die Gesellschaft ist ein der wichtigsten Unternehmen auf bergbaulichen und metallindustriellem Gebiet in Europa. Der für die Verfassung der Belegit stehende Nettogewinn des Jahres 1925 betrug 13 Prozent des Aktienkapitals. Die Verläufe im Jahre 1925 stellen einen Betrag von 21 Millionen Dollars im Vergleich 20 Prozent dieses Betrages kommen auf Konio. Seit 1913 hat sich der Exportabgang verzehnfacht. Der Verkauf der wichtigsten Fabrikate des Unternehmens betrug in den ersten drei Monaten 1926 einen Betrag von ungefähr 11 Millionen Dollars gegen 4 100 000 Dollars im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auf Grund dieser Verläufe und mit Rücksicht auf die bereits abgeschlossenen und laufenden Transaktionen wird erwartet, daß die

nicht im Reichsrat, nicht in den zu Ehren der Republik veranstalteten Gottesdiensten begangen. Sie fiert diese für die Ausbeutung so ideale Verfassung durch Erhöhung der Kalipreise, durch Kapitalerhöhung, durch brutale Ablehnung der Lohnforderungen. Die mitteldeutschen Arbeiter werden im Erstkampf um Arbeit und Brot vor den weiteren Schritten nicht zurückweichen. Sie richten ihr Augenmerk auf Weiddeutschland. Im Ruhrgebiet haben Kampfs und Metallarbeiter Forderungen auf eine Lohnerhöhung von 25 bis 30 Prozent gestellt. Gestern haben sich die Bochumer Metallarbeiter den entsprechenden Forderungen ihrer Elfenbein-Kollegen angeschlossen. Wie groß die Angst der Kohlenbarone vor einem Kampf ist, geht aus einem geheimen Rundschreiben des Vereins für bergbauliche Interessen hervor, das unter Elfenbein-Präsidenten, das „Kaufhaus“ vom 11. August, veröffentlicht.

Auch in Mitteldeutschland, wo die Riesenprofite der großen Chemie-, Braunkohle-, Kupfer- und Elektrizitätswirtschaften sich von Monat zu Monat steigern, können und müssen die Arbeiter sich auskömmliche Löhne, Achtstundentag, Eichenstundensicht für den Bergbau erkämpfen. Die mitteldeutsche Landeskonferenz der Verfassung hat die Aufgabe, der mächtigen Konzentration des Großkapitals, die wir Tag für Tag erleben, die Konzentration der Kräfte der Arbeiter in den Betrieben, der Erwerbslosen, der Verfassung in Stadt und Land entgegenzusetzen. Kampfs ist immer Erwerb. Unbezugsbar sind die Kräfte des Proletariats, wenn es sich einig und geschlossen gegen den Raubzug der Raubwirtschaft treibenden Ausbeuterklasse im eigenen Interesse und im Interesse aller ausgebeuteten Schichten der Bevölkerung wehrt.

Die Verfassung der Belegit wird zur Stärkung des Betriebskapitals für die neue technische Einrichtungen zum Zweck der Betriebsmodernisierung verwendet werden.“

Was die deutsche Arbeiterdelegation in Moskau sah

„Volle Bewegungsfreiheit“ – „Alles gezeigt, was wir zu leben wünschten“

(Bericht des mit der Delegation entsandten Sonderberichterstatters der „Roten Fahne“)

Moskau, den 9. August 1926.

Gleich nach ihrer Ankunft in Leningrad hatte sich die zweite deutsche Arbeiterdelegation ihre Leitung ergänzt. Sie ist nunmehr endgültig folgendermaßen zusammengesetzt:

Fritz Rörber, erster Vorsitzender des ADG, Groß-Berlin und der Provinz Brandenburg, zugleich Vorsitzender der Gewerkschaft für Post- und Telegraphenbeamte und Arbeiter, Funktionär der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, 12. Abteilung (Groß-Berlin).

Willi Jeller (SPD), 2. Vorsitzender, Bezirksbetriebsrat der Reichseisenbahn Breslau.

Peter Amens (SPD), Betriebsratsvorsitzender der Deutschen Werke Kiel.

Franz Sterzenbach (Christl.-Soz. Partei), Opladen.

Karl Günkel (SPD), von der Leitung des ADG-Ortskartells Freiberg in Sachsen.

Robert Siewert (KPD), Sachsen.

Josef Leng (SPD), München.

Es liegt nunmehr auch eine genaue Uebersicht vor der Zusammenfassung der Delegation vor. Es nehmen an ihr teil: 48 Sozialdemokraten, 8 Kommunisten, 6 Parteiloze, 1 Demokrat, 1 Zentrum, 3 Christlich-Soziale, 3 Polmetriker, zusammen 70 Delegierte.

Ein Arbeitsprogramm am festgelegt worden. Am 15. August verteilten sich die 70 Delegierten in drei Gruppen über das ganze Gebiet der Sowjetunion. 25 Mitglieder begaben sich nach Transkaukasien (Georgien), weitere 20 Mitglieder fahren über die Ukraine nach Krim. Die restlichen 25 Delegierten begaben sich zum Studium in das Industriegebiet des Ural. Rückkehr nach Moskau aller Gruppen am 23. September. Die Abfahrt von dort über Leningrad ist am 24. September vorgelesen. Geschlossen erstattet die Delegation zum erstenmal Bericht auf deutschem Boden vor den Arbeitern und Angehörigen in Hamburg.

Die Stimmung der Delegierten am Tage nach der Ankunft war ausgezeichnet. Es haben sich sofort Kommissionen gebildet, die in ununterbrochener Arbeitsfolge alle bedeutendsten Betriebe, Wirtschaft, Staats- und sozialen Einrichtungen Leningrads besichtigten. Der Vorstand der Delegation richtete an das Leningrader Proletariat folgende Adresse:

An die Arbeiter und Arbeiterinnen Leningrads! Genossinnen und Genossen!

Der einstimmig gewählte Vorstand der zweiten deutschen Arbeiterdelegation dankt Euch im Namen aller Delegierten für den herzlichsten, begeistertsten Empfang bei unserer Ankunft im Hafen von Leningrad.

Ebenso wie die erste Delegation werden wir nach einem festen Plan, nach einem einseitigen Programm handeln. Die volle

Bewegungsfreiheit nach allen Seiten, die Ihr uns innerhalb des von uns aufgestellten Programms garantiert, wird laun begehrt, daß wir bei unserer Rückkehr in der Verfassung in den Betrieben und in den Gewerkschaften den Bewilligen, unverbesserlichen und verkappten Feinden der Sowjetrepublik um so offener und gewappneter entgegenzutreten können.

Genossen! Alles, was wir bei Euch sehen, werden wir genau wie die erste Delegation vom Standpunkt der Ausbeuteten und Unterdrückten betrachten und dem Verfassungstempel der Arbeiterklasse dienlich machen.

Es lebe das Bündnis der russischen und deutschen Arbeiter!

Es lebe der Aufbau Sowjet-Rußlands!

Nieder mit allen Feinden des internationalen Proletariats!

Es lebe die internationale gewerkschaftliche Einheitsfront!

Josef Leng (SPD). — Fritz Rörber (SPD).

Robert Siewert (KPD). — P. Amens (SPD).

Willi Jeller (SPD). — Karl Günkel (SPD).

Franz Sterzenbach (Christl.-Soz. Partei).

An die Moskauer Arbeiter geht folgender Brief:

An die Moskauer Arbeiterkollekt!

Genossen, Genossinnen!

Von Leningrad in Moskau angekommen, danken wir Euch ebenso für den herzlichsten profetarischen Empfang, den Ihr uns bereitet habt. Wir, die zweite deutsche Arbeiterdelegation, haben während der kurzen Zeit unseres Aufenthaltes auf dem Boden des ersten Arbeiter- und Bauernrates der Welt viel beobachten können und schon reiche Erfahrungen gesammelt. Das erhebenste, was wir erleben haben, ist die Tatsache, daß Ihr dabei seid, Euren Aufbau in eigenen Häusern nach profetarischen Prinzipien vorzunehmen. Überall waren wir frei, alles hat man uns gezeigt, was wir sehen zu leben wünschten. Ihr seid die Herren der Betriebe. Und das war der kürzeste Eindruck auf uns, daß jeder von Euch an der Wirtschaft und am Staat mit der ganzen Person interessiert ist. Das gute Verhältnis zwischen Euch und den roten Direktoren, Euer reges Gemüthsleben, das wir in Leningrad eingehend studieren konnten, hat ein für allemal den Schwund der bürgerlichen Presse zerstört, wonach Ihr durch Eure Gewerkschaftsführer und den ganzen Gewerkschaftsapparat terrorisiert und geteilt werdet.

Genossen in Moskau! Wir werden viel von Euch in Sowjet-Rußland zu lernen haben, und auch Ihr werdet von uns, die wir aus einem Staat mit höchentwickelter Technik und zum größten Teil als Spezialarbeiter zu Euch gekommen sind, manches lernen können. Bei dieser Gelegenheit erklären wir heute schon frei und offen vor den Arbeitern Deutschlands und der ganzen Welt, daß es wohl möglich ist, in einem Staate ohne Kapitalisten zusammen zu kommen. Ihr, russische Genossen, liefert uns für diese Aufgabe das beste Beispiel. Wir den Glauben an die Kraft der Arbeiterklasse verloren hat, der soll an Sowjet-Rußland schauen und in dieses Land kommen. Er wird innerlich gekippt werden und so wie wir bei unserer Rückkehr für die internationale Gewerkschaftseinheit kämpfen.

Es lebe die Verbrüderung der deutschen und russischen Arbeiter!

Es lebe der Sozialismus!

Fritz Rörber, 1. Vorsitzender (SPD).

Willi Jeller, 2. Vorsitzender (SPD).

Günkel (SPD).

Der französisch-deutsche Bloß gegen England

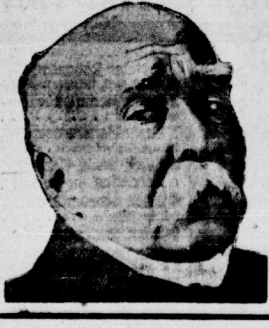
Von W. Tassin (Moskau)

In den letzten Tagen veröffentlichten die beiden großen Tagesblätter des Westens, die „Ligue“ und die „Revue“, die diplomatischen Journale „Ligue“ und die „Revue“ die bedeutendsten außenpolitischen Ereignisse in Europa. Die beiden großen Tagesblätter des Westens, die „Ligue“ und die „Revue“, die diplomatischen Journale „Ligue“ und die „Revue“ die bedeutendsten außenpolitischen Ereignisse in Europa. Die beiden großen Tagesblätter des Westens, die „Ligue“ und die „Revue“, die diplomatischen Journale „Ligue“ und die „Revue“ die bedeutendsten außenpolitischen Ereignisse in Europa.

Die Kolonialpläne Deutschlands gehen über den Rahmen der Träumerei hinaus. Im Jahre 1925 ist es einer ganzen Reihe von deutschen Kolonialgesellschaften gelungen, ihre ehemaligen Besitztümer in den in die Hände der Verbündeten übergegangenen Kolonien wieder zurückzufinden, in einigen Fällen sogar noch abzurufen. (Vergl. „Die Internationale“ vom 20. Juli.) Zu all dem muß noch zugefügt werden, daß die frühere indirekte Unterstützung Deutschlands seitens Englands und teilweise Amerikas gegen den entsetzten französischen Imperialismus die Stärkung der internationalen Bedeutung Deutschlands sehr gefördert hat. Diese Komplikation Deutschlands zwang Frankreich, seinen aggressiven Ton zu ändern und neuen deutschen Diplomaten und Kapitalisten, die Anhänger einer französisch-deutschen Zusammenarbeit sind, entgegenzukommen. In die gleiche Richtung wurde Frankreich durch die eigene Schmach getrieben, daß nicht vergessen werden, daß Frankreich seit der Ruhrbesetzung, die den Höhe-

punkt in der Entwicklung des französischen Nachkriegs-Imperialismus darstellt, zusammen mit dem Frank reich sich abwärts gelagert ist. Der Regierungsentwurf Poincarés ändert nichts an der Lage. Der jetzige französische Ministerpräsident ist nicht mehr Poincaré der Sieger, nicht mehr Poincaré der Ruhrbesetzer, sondern Poincaré der Impotente. Das heutige Frankreich ist nicht mehr ein Teil der Unterwerfung Europas unter seine französische Herrschaft, sondern es ist ein Teil der Gefahr der englischen (und amerikanischen) Vorherrschaft retten könnte. Eines der Kampfmittel gegen diese Vorherrschaft ist die Annäherung an Deutschland, die die englische Diplomatie während der ganzen Zeit auf die Rolle eines Verteidigers Frankreichs vor dem deutschen Angriff spezialisierte. Wenn Frankreich sich mit Deutschland verständigt, dann verliert England diesen Trumpf.

Clémenceau, der Tiger



Clémenceau, der ehemalige französische Ministerpräsident, der an der Ausarbeitung des Verlaufs des Vertrags von Versailles einen großen Anteil hatte, ist nicht nur ein Mann, sondern ein Symbol der französischen Nation. Er ist ein Mann, der die Interessen der französischen Nation über alles setzt. Er ist ein Mann, der die Interessen der französischen Nation über alles setzt.

Clémenceau, der ehemalige französische Ministerpräsident, der an der Ausarbeitung des Verlaufs des Vertrags von Versailles einen großen Anteil hatte, ist nicht nur ein Mann, sondern ein Symbol der französischen Nation. Er ist ein Mann, der die Interessen der französischen Nation über alles setzt.

24-kündiger Solidaritätsstreik der französischen Bergarbeiter

(Eig. Drahtm.) Paris, 12. August.

Der zur 9. August vom roten Bergarbeiterverband organisierte 24-kündige Solidaritätsstreik der französischen Bergarbeiter war trotz aller reformistischen Sabotage glänzend durchgeföhrt. In Elsass-Lothringen betrug die Beteiligung 50 bis 70 Prozent, im nördlichen Kohlengebiet, dem Streik fast reiflos. Er erreichte 85 Prozent der Belegschaften. Der Streikpartei waren also alle reformistisch organisierten Arbeiter gefolgt.

Französische Parlamentsferien

Seitern ist das französische Parlament in Ferien geschickt worden. Alle Wahrscheinlichkeit aber werden die Ferien nur von kurzer Dauer sein. Schon in der nächsten Zeit wird die Ratifizierung des Washingtoner und Londoner Schuldensabotsoms verhandelt werden müssen. Zwei für Poincarés Wehrzeit sehr schwierige Aufgaben, da ihm bei der Ratifizierung dieser Abkommen eine heftige Opposition der Rechtsparlamentarier droht. Eine die Ratifizierung dieser Verträge aber, die praktisch eine Demasierung Frankreichs bedeuten, ist an amerikanischen Kredit für die Frontenfinanzierung nicht zu denken.

„Maßnahmen“ zur Finanzplanung

Um die Bekämpfung der Ausländer

Seit einiger Zeit liegen von den meisten Parteien Initiativentwürfe vor, die die Einführung einer besonderen Währungssteuer für Ausländer fordern. Die Kommission, die diese Initiativentwürfe zu beschreiben hat, ist jedoch zu der Überzeugung gelangt, daß jede Sonderbesteuerung der Ausländer im Widerspruch mit den von der französischen Regierung mit einer großen Anzahl von Ländern abgeschlossenen Verträgen steht, die deren Staatsangehörigen die gleiche steuerliche Behandlung wie den eigenen Staatsangehörigen zuzuföhrt.

Erhöhung der französischen Schahntarife

Die Wählungen der vom Parlament beschlossenen neuen Steuern beginnen sich täglich stärker fühlbar zu machen. So fündigt die französische Eisenbahngesellschaft mit Wirkung vom 15. August eine Erhöhung der Besonderefahrpreise um 30 Prozent und der Gütertarife um 25,4 Prozent an.

Alle diese Maßnahmen bedeuten nichts anderes als die Preis- und Lohnsenkung ohne Ende, die alles andere bringt als eine Stabilisierung des Frankens. Im Gegenteil. Gerade diese Preis- und Lohnsenkungen sind das beste Mittel, um den Franken in die Tiefe zu lagern.

Erreichte Zahlen des französischen Frankens

Nachdem geföhrt der französische Frank bereits eine erhebliche Abschwächung erfahren hatte, trat heute vormittag an den nachgehenden Auslandsplätzen ein weiterer Rückgang ein. Paris gegen London notierte um 111,17 Franken, gegen New York um 171,25 am dortigen Markt. Das bedeutete, daß ein französischer Frank heute auf 174,75 bezugsfähig sein könnte, was gleichfalls auf 178,00 nach.

lassen zu sein. Laule Hochrufe folgten dem Schluß seiner Rede, und als Grinber sich löste, gingen viele strophische Verse nach der Gabe des Trichens, wo Owen lag. „Was sagst Du dazu“, riefen sie, „das geht gegen Dich.“

„Da kann er gar nichts sagen.“

„Warum steht Du nicht auf und hältst selber eine Rede?“

Die letzte schien eine gute Idee und viele riefen: „Owen, Owen, komm her, seth auf, halte eine Rede, sei ein Mann.“

Verdächtige von denen, die Grinber applaudiert hatten, unterstützten die Forderung, daß Owen reden sollte, denn sie waren sicher, daß der letzte Redner und die anderen Herren in der Lage wären, mit allen seinen Argumenten fertig zu werden. Doch Owen erwiderte nicht, sondern schaute nur auf die Menge und sprach: „Ich habe recht und aber andere hat unrecht.“ (Gelächter.)

Aber wenn sie in Gesellschaft gebildeter Leute sind, die ein bißchen mehr verstehen, als sie selber und die wahrscheinlich nicht sich von einem Dauten Unfuss irreführen lassen, dann werden ihnen die Worte: „Wenn ihr also nachträglich solche Reden abgeben“ Argumente“ hört, dann werden ihr Wissen, was darauf zu geben ist.

Die meisten Leute waren von dieser Rede enttäuscht, die mit viel Gelächter und Klapsen auf den Tisch entgegengemommen wurde. Sie flüsterten sich zu, daß Grinber ein marter Mann sei, der die Sozialisten ganz richtig eingeschätzt hätte.

Da haben sie, daß Owen aufgefunden war und Grinber anklagte, und eine plötzliche Stille trat ein.

„Es mag sein oder nicht sein, daß Sozialisten immer wissen, wann zu sprechen und wann zu schweigen“, sagte er, „aber diese Gelegenheiten lassen sich nicht so leicht zu organisieren.“

„Aber wenn sie in Gesellschaft gebildeter Leute sind, die ein bißchen mehr verstehen, als sie selber und die wahrscheinlich nicht sich von einem Dauten Unfuss irreführen lassen, dann werden ihnen die Worte: „Wenn ihr also nachträglich solche Reden abgeben“ Argumente“ hört, dann werden ihr Wissen, was darauf zu geben ist.“

Die meisten Leute waren von dieser Rede enttäuscht, die mit viel Gelächter und Klapsen auf den Tisch entgegengemommen wurde. Sie flüsterten sich zu, daß Grinber ein marter Mann sei, der die Sozialisten ganz richtig eingeschätzt hätte.

Da haben sie, daß Owen aufgefunden war und Grinber anklagte, und eine plötzliche Stille trat ein.

„Es mag sein oder nicht sein, daß Sozialisten immer wissen, wann zu sprechen und wann zu schweigen“, sagte er, „aber diese Gelegenheiten lassen sich nicht so leicht zu organisieren.“

„Aber wenn sie in Gesellschaft gebildeter Leute sind, die ein bißchen mehr verstehen, als sie selber und die wahrscheinlich nicht sich von einem Dauten Unfuss irreführen lassen, dann werden ihnen die Worte: „Wenn ihr also nachträglich solche Reden abgeben“ Argumente“ hört, dann werden ihr Wissen, was darauf zu geben ist.“

Die meisten Leute waren von dieser Rede enttäuscht, die mit viel Gelächter und Klapsen auf den Tisch entgegengemommen wurde. Sie flüsterten sich zu, daß Grinber ein marter Mann sei, der die Sozialisten ganz richtig eingeschätzt hätte.

Da haben sie, daß Owen aufgefunden war und Grinber anklagte, und eine plötzliche Stille trat ein.

„Es mag sein oder nicht sein, daß Sozialisten immer wissen, wann zu sprechen und wann zu schweigen“, sagte er, „aber diese Gelegenheiten lassen sich nicht so leicht zu organisieren.“

„Aber wenn sie in Gesellschaft gebildeter Leute sind, die ein bißchen mehr verstehen, als sie selber und die wahrscheinlich nicht sich von einem Dauten Unfuss irreführen lassen, dann werden ihnen die Worte: „Wenn ihr also nachträglich solche Reden abgeben“ Argumente“ hört, dann werden ihr Wissen, was darauf zu geben ist.“

Menschenfreunde in zerlumten Hosen

Ein englischer Arbeiterroman von Robert Tassell

Copyright by Neuer Deutscher Verlag, Berlin NW 7

„Ich will nur lachen!“, bemerkte der Halbblutige, als sich seine Hände lösten — er hatte schon verschiedene gefaßt, während er sich mit einem einzigen auf dem Wege zu ihm hin zu bewegen — „ich will nur lachen, obwohl ich ein kleines Mißverständnis mit dir habe. Ich habe, als ich dich hierher brachte, mich nicht zugetraut, daß das die beste Firma ist, die jemals für mich gearbeitet hat.“

Die Kolonialpläne Deutschlands gehen über den Rahmen der Träumerei hinaus.

Im Jahre 1925 ist es einer ganzen Reihe von deutschen Kolonialgesellschaften gelungen, ihre ehemaligen Besitztümer in den in die Hände der Verbündeten übergegangenen Kolonien wieder zurückzufinden, in einigen Fällen sogar noch abzurufen. (Vergl. „Die Internationale“ vom 20. Juli.) Zu all dem muß noch zugefügt werden, daß die frühere indirekte Unterstützung Deutschlands seitens Englands und teilweise Amerikas gegen den entsetzten französischen Imperialismus die Stärkung der internationalen Bedeutung Deutschlands sehr gefördert hat. Diese Komplikation Deutschlands zwang Frankreich, seinen aggressiven Ton zu ändern und neuen deutschen Diplomaten und Kapitalisten, die Anhänger einer französisch-deutschen Zusammenarbeit sind, entgegenzukommen. In die gleiche Richtung wurde Frankreich durch die eigene Schmach getrieben, daß nicht vergessen werden, daß Frankreich seit der Ruhrbesetzung, die den Höhepunkt in der Entwicklung des französischen Nachkriegs-Imperialismus darstellt, zusammen mit dem Frank reich sich abwärts gelagert ist. Der Regierungsentwurf Poincarés ändert nichts an der Lage. Der jetzige französische Ministerpräsident ist nicht mehr Poincaré der Sieger, nicht mehr Poincaré der Ruhrbesetzer, sondern Poincaré der Impotente. Das heutige Frankreich ist nicht mehr ein Teil der Unterwerfung Europas unter seine französische Herrschaft, sondern es ist ein Teil der Gefahr der englischen (und amerikanischen) Vorherrschaft retten könnte. Eines der Kampfmittel gegen diese Vorherrschaft ist die Annäherung an Deutschland, die die englische Diplomatie während der ganzen Zeit auf die Rolle eines Verteidigers Frankreichs vor dem deutschen Angriff spezialisierte. Wenn Frankreich sich mit Deutschland verständigt, dann verliert England diesen Trumpf.

Clémenceau, der Tiger

Clémenceau, der ehemalige französische Ministerpräsident, der an der Ausarbeitung des Verlaufs des Vertrags von Versailles einen großen Anteil hatte, ist nicht nur ein Mann, sondern ein Symbol der französischen Nation. Er ist ein Mann, der die Interessen der französischen Nation über alles setzt. Er ist ein Mann, der die Interessen der französischen Nation über alles setzt.

24-kündiger Solidaritätsstreik der französischen Bergarbeiter

Der zur 9. August vom roten Bergarbeiterverband organisierte 24-kündige Solidaritätsstreik der französischen Bergarbeiter war trotz aller reformistischen Sabotage glänzend durchgeföhrt. In Elsass-Lothringen betrug die Beteiligung 50 bis 70 Prozent, im nördlichen Kohlengebiet, dem Streik fast reiflos. Er erreichte 85 Prozent der Belegschaften. Der Streikpartei waren also alle reformistisch organisierten Arbeiter gefolgt.

Beginn: 13. August
früh 8 Uhr

Die Hemmige-Tage

Monatshöhe vornehm
Vorlauf solange Verkauft

- 3 Stück Erstlingshemden 95, aus halbarem Stoff
- Damenhemden mod. Trägerform, reich verz. 95, Stück
- Damen-Beinkleider u. Schlagsform, guter Stoff, reich verz. 95, Stück
- Einzelne Babyschürzen 95, in Stoff, leicht angehaubt Stück
- Mädchen-Schulschürzen 95, weiß, reich mit Stickerei garn. Stück
- Damen-Jumperscherzen 95, o. Vag. m. Taille, a. gest. Waben o. Jodigo
- Büstenhalter 95, aus Kunstleche, feinstmögliches Gebilde Stück
- 2 Paar Damenstrümpfe 95, Baumwolle, mit doppelten Ferren u. Spitzen
- Damenstrümpfe künstliche Seide, II. Wahl, mod. Farben, mit Doppelrolle und Hochrolle 95, Paar
- 3 Stück Korsett-Schoner 95, II. Wahl, weiß und hellfarbig
- Herren-Normalhemden mit Doppelbrust, in 3 Größen 95, mit
- Selbstbinder reine Seide, breite Form, schönes Farbenfortm 95, Stück
- 4 Stck. weiche Herrenkragen 95, weiß, Kapp
- 3 Stück Eckenkragen 95, weiß, Kapp
- Herren-Spazierstöcke 95, edel, Kapp, Stück
- Unser Kurzwaren-Sortiment
- 1 Stücker, 1 Meter, 1 Kapier, 1 Jumper, 3 Tbd. Duffeln, 2 Stk. Schürzenband, 1 Tbd. Schürzenband, 3 Paar Schürzen, 1 Schürzenband
- 5 Stück Blumenseife 95, in weiß, Geruch
- 1 Kugel, Oranien, Kernseife ca. 500 Gr. 95, auf
- 2 Pakete Schmirzseifenpulver

Was heute verlangt wird sind billige Preise für beste Qualitätswaren! Hier ist alles vorhanden! Auswahl, Qualität u. Preise wie in Vorkriegszellen

Jetzt kaufen: Heisst sparen!

- | | |
|---|--|
| Wachseide ca. 70 cm breit, kariert u. gestreift Meter 95, a | 2 1/2 Meter Rohnessel ca. 80 cm breit, frächtige, weißliche Ware 95, a |
| Kunstseidener Trikot ca. 110 cm breit, in vielen Farben Meter 95, a | 2 Meter Hemdentuch vollgebleicht 95, a |
| Schweizer Opal weiß, ca. 100 cm br. für Wäsche und Stufen 95, a | 3 Meter Handtuchstoff frächtige Gestirntware 95, a |
| Blusenstreifen 70 bis 80 cm breit Meter 95, a | 3 Stück weiße Damast-Kaffee-Servietten mit Hohlraum 95, a |
| Popeline ca. 100 cm breit in einzelnen Farben Meter 95, a | 4 Stück Scheuertücher frächtige Ware 95, a |
| Fouletuch ca. 130 cm breit, in dunklen Farben für Kleider und Röcke 95, a | 6 Stück Staubtücher gelb 95, a |
| Frauenhüte mit Feingarnierung Stück 95, a | 12 Stück Batist-Kindertücher mit Hohlraum 95, a |
| Filzhüte in vielen Farben Stück 95, a | 6 Stück Batist-Damentücher ausgereinigt, mit gestreift. Edz. 95, a |

- Jumper aus Zephir, bunt bedruckter Stoff, oder farbiger Voll-Bole 95, Stück
- Unterröcke aus gestreiftem Zephir 95, Stück
- Kostüm-Röcke aus guten gest. Stoffen, mit Knöpfen garniert 95, Stück
- Kissenfüllungen in Weißwolle mit farbigem Jacquettbezug, in rund, eckig oder Rolle 95, Stück
- Küchenüberhandtücher vorgewaschen, aus weißem od. grauem Stoff mit rot od. blau bez. 95, Stück
- Küchenschürzen vorgewaschen, aus grauem od. weißem Stoff, mit rot od. blau bez. 95, Stück
- Waschtischgarnituren vorgewaschen, mit Spitze 95, Garnitur
- Sportwolle „Nordstern“ in vielen Farben 100 gr. 95, a
- Halbstores in Etamine, mit Einlag und Spitze 95, Stück
- Wachstuchdecken blauweiß gemischt 95, Stück
- 2 Stck. Fußmatten aus Kotos oder Mohr 95, Stück
- Kinderwanddecken Oberseite Satin, mit guter Wattefüllung 95, Stück
- Kloppelspitzen 5 Meter Spitze u. 5 Meter Einlag 95, Stück
- breite Kloppelspitzen 6 oder 8 Meter 95, Stück
- mod. Schalbindkragen in feinen Ausführungen 95, Stück
- Kostüm-Schals Kunstleche mit Gausle 95, Stück
- Party-Cases Leder in rot oder schwarz 95, Stück
- Kinderstühle in Holz, dauerhaft gearbeitet 95, Stück
- Handkoffer ca. 40 cm groß, mit gut. Verzi. und Metallgriff 95, Stück

Unsere Einheitspreis-Abteilungen
im dritten Stock bringen eine große Anzahl von Gegenständen des täglichen Bedarfs ganz außerordentlich billig. — Platzmangel gestattet uns nicht Preisangebote zu bringen. Wir bitten deshalb um Besichtigung dieser Spezial-Abteilungen!

NUSSBAUM

Halle an der Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61



billiger als von der Fabrik

- Matratzen 17, 21, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000

Bruno Paris
11. Ulicstr. 2, Eingang Marktstraße
2 Minuten vom Markt
Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung

Interatenannahme
für die Mansfelder Werke
für „Klassenkampf“
Eiselen, Rathausstr. 7
Alle Neubestellungen und Bestellungen über unregelmäßige Zustellung sind dorthin zu richten

Burg-Theater Pietro der Korjar

Freitag bis Sonntag
6-Jährer Korjarren-Kastel 6-Jährer Rämpfe - Reibe - Reidenhoff sowie das Programm

Bekannt - beliebt - bevorzugt!
Borsalweis 2912
Galloria - Mischung I mit 10% in Raffee in Eurotopfen fertig gemischt 1 1/2 nur 68 Pf.
- Weiniger Okerstein -
Otto Borschein
Geop-Abteil. Galloria
Halle a. d. Saale, Mittelstraße 21

Billiger als im Frieden
sind die allerfeinsten festesten, garten, deutschen
Büdinge
das Bund nur 40,-
Niemand verjäumen den billigen Einkauf - Preise liegen an
Kielenauswahl hochfeiner, letter, zarter Mäuermale das Stück nur 50, 60, 70, 80, 90, 1,10 1,20 1,30 1,40 1,50 bis 6,- 12,-
Sundaele das Bund 65,-

Nordsee
Star Gr. Ulrichstraße 58
Deutschlands größter Fischhandel
Bestellpreise 2705, 1274, 1275, 4906

Sommerfest
mit Kinderbetätigung
Programm: Sonntag, 14. Aug. abds. 8 Uhr. Ketteit Sahajel Großräumig zum Handel
Sonntag 12. Uhr: Eintritt zum Umzug in Weidens Vokal
3-1 Uhr: Konzert im Garten
Abends: Festzug auf Freilichtbühne des Tanzvereins u. Gesangsvereins Regisbau
Für Unterhaltung für jung und alt ist bestens gesorgt
Hierauf sind Freunde und Gönner von Regisbau und Umgegend herzlich eingeladen.
Der Ausschuss

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27
(Kollspart) ca. 5000 Bände stehen allen organisierten Arbeitern und Angestellten zur Verfügung.
Schaft Dienstag und Donnerstag, abds. 8 bis 8 1/2 Uhr
Sondergeschäfte ca. haben in der Kollspartstraße, Satz 42/44

Zurück Dr. med. Kolbe
Richard Wagner - Straße 48
Sprechstunden 10-11, 3-4 Uhr

Wagen-Schlachtfest
am 9. Uhr an:
Wettheil
P. Rühlwind, Schmiedestraße 28

Jede Druckfäde
ist
des Schicksals der Jense, schließens geländemacht und als selbst zu begeben. Die Druckfäde ers tragen den besten Beweis, daß
immer noch
der Schicksal wie der Besetzen die Bewusstseins annehmen, auch ohne wirkungsvolle Druckfäde ein Erfolg unbedinglich ist
Es sind und bleiben daher noch immer
das beste Werbungsmitel

Edison - Theater
Marktstraße 29
Freitag bis Sonntag
6.30 u. 8.30 U.
Filme von gutem Wert, welche täglich im C. Z. liegen
Zeitungsjungen von New York
Senatorsfilm in 6 Akten
Baron Teent
der **Bardens - Oberl**
barn als Duellebinder 2 Akte
Kernsohlenleder **Gummiabsätze** empfiehlt **m. Winkler**
Glauchauerstraße 27
1. Haupt am del unteren Julezentral

Walhalla
8 Uhr Tel. 8385
Heute Donnerstag
Großer Herausforderungskampf
Herr Zimmermann
Amateur-Halb-
schwergewicht-
meister Kollbe
gegen
Dipl. Raumburg
A.A. Horn - Weidem
Kobmeyer -
Schwepher
Der große Entschaidungskampf
Beginn 8 1/2 Uhr
Detaill.
Lohrer, Barthele
Kollbe alle 11 Uhr

Edison - Theater
Marktstraße 29
Freitag bis Sonntag
6.30 u. 8.30 U.
Filme von gutem Wert, welche täglich im C. Z. liegen
Zeitungsjungen von New York
Senatorsfilm in 6 Akten
Baron Teent
der **Bardens - Oberl**
barn als Duellebinder 2 Akte
Kernsohlenleder **Gummiabsätze** empfiehlt **m. Winkler**
Glauchauerstraße 27
1. Haupt am del unteren Julezentral

Fort Gummi-Wäsche!
mit der „Zelido“
Verkaufsstelle:
C. Klappenbach & Co.
Große Ulrichstraße 41

HOSEN
außergewöhnlich preiswert zu erwerben
Herren-Hosen moderne Kunstgewürm. Streifen 7,25 6,75
Herren-Hosen schwarz-weiß u. grau gestreift 11,50 9,50
Herren-Hosen elegante moderne Streifen besonders zum Gäl zu tragen 19,50 14,50
Breeches-Hosen halbare Qualitäten mit doppeltem Gelas 6,85 5,75
Breeches-Hosen Gasharine und Cort außerordentlich haltbar 11,50 9,75
Breeches-Hosen einseitige Qualitäten Cort und Wollocort 19,50 16,50

Windjacken
Windjacken für Herren und Knaben vollständig imprägniert 9,50 7,75
Windjacken für Herren, Segeltuch und Gorecoat, gut imprägniert 16,50 14,50
Windjacken Gasharine, Gorecoat mit Windfang u. aufgesetz. Taschen 22,00 17,50
Windjacken für Knablar, mit Windfang, P. R. u. A. Kleinert, F. Bitterfeld 26,00

Jarosch Bitterfeld
Markt 7
Das Haus der guten Qualitäten

Herren - Stiefel
Herren - Halbshuhe
weiß geboppelt
6 90

Damen - Spangen - Schuhe
4 90

Wir helfen sparen!
SCHUHWARENHÄUS
Diebach
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2
7 95

Braune Damen - Schnürschuhe
7 95

Damen - Spangen - Schuhe
7 90

Eine Fierde keines Standes

Die „Fierde“, nimmst aber wohl einseitig er...

Das die Leipziger Rädler... Körperkrafte aus dem Gefühl der...

Seitlich kann es der Leipziger... und auch der hiesigen...

Hallische Tageschronik

Der Magistrat der Stadt Halle veröffentlicht heute im Anzeiger...

Vom Vogelstich im Zoologischen Garten werden wir ge...

Die täglichen Verkehrsunfälle. Am 10. August gegen 7.25 Uhr...

Schlagerei. Am 11. August gegen 1.20 Uhr nachts wurde das...

Starke Raubentzündung. Am 10. August gegen 12.30 mittags...

Bergarbeiterbrand. Am 11. August gegen 10 Uhr vormittags...

Explosions-Geschehnisse. Am 11. August gegen 10.35 Uhr nach...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Neues vom Tage

1206 Enten gestohlen

In der Nacht zum Dienstag ist in Teupitz bei Berlin ein Diebstahl...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Die „Altenkammern“. „Altenkassenanstalt...

Leipziger Nachrichten

Leipzig (Schwaben), 11. August. Im Kirnna (in Pappland) ent...

Stein, 11. August (Sig. Drohm). Von einer lehreren Brand...

Leipzig, 11. August. Ein ganzes Dorf niedergebrannt...

Ein Pfälzerhose gelehrt. Die Befragung vermisst...

Das Ausfall (Neuland) wird gemeldet. Der Pfälzer...

Theater und Konzerte

Stadtheater

Die Leitung des Stadtheaters tritt am nächsten Donnerstag...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Leipziger Theater-Vereinigung. Die Leipziger Theater...

Sozialreiner, organisiert Euch!

Der Zentralverband der Arbeitssinnlichen, Ortsgruppe Halle...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Die zentrale Leitung trifft in erster Linie die Sozialreinen...

Kola Bergers Wandlung

Der Roman einer Entwicklung

Von Otto Müller-Götsch

Copyright by Kalmüller Verlag, Raunheim

Man hätte man sich denken können. Es war Mittwoch. Bei...

Man hätte man sich denken können. Es war Mittwoch. Bei...

Man hätte man sich denken können. Es war Mittwoch. Bei...

Man hätte man sich denken können. Es war Mittwoch. Bei...

Man hätte man sich denken können. Es war Mittwoch. Bei...

Man hätte man sich denken können. Es war Mittwoch. Bei...

Man hätte man sich denken können. Es war Mittwoch. Bei...

Man hätte man sich denken können. Es war Mittwoch. Bei...

R.V.D.

Veranstaltung für Halle-Merseburg
Gesamt- u. Kreisvereine
14. u. 15. August 1923

„Roter Frontkämpfer-Bund“

Das Gaukomitee der R.F.K. hat folgende Beschlüsse gefasst:
1. Am Sonntag, den 14. August, vormittags 10 Uhr, findet in Halle ein großer Kundgebungstag statt. Der Rednerwartung sind folgende Redner vorgesehen: Gaukomitee: Hans Thöniß, Halle, Reichsleiter: Fritz Thöniß, Leipzig.
2. Am Sonntag, den 15. August, vormittags 10 Uhr, findet in Merseburg ein großer Kundgebungstag statt. Der Rednerwartung sind folgende Redner vorgesehen: Gaukomitee: Hans Thöniß, Halle, Reichsleiter: Fritz Thöniß, Leipzig.

Unterstützt Halle-Gauleitung
Die laut Reihenplan festgelegten Kundgebungstermine sind in Halle und Merseburg wie folgt festgelegt:
Sonntag, den 14. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Halle. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.
Montag, den 15. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Merseburg. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.

Unterstützt Halle-Gauleitung
Die Kundgebungstermine sind in Halle und Merseburg wie folgt festgelegt:
Sonntag, den 14. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Halle. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.
Montag, den 15. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Merseburg. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.

R.V.D. Jugendkretze

Regiert Halle-Merseburg
Jugendkretze
Vereinsleiter: Fritz Thöniß
Die Jugendkretze sind in Halle und Merseburg wie folgt festgelegt:
Sonntag, den 14. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Halle. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.
Montag, den 15. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Merseburg. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.

Unterstützt Halle-Gauleitung
Die Kundgebungstermine sind in Halle und Merseburg wie folgt festgelegt:
Sonntag, den 14. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Halle. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.
Montag, den 15. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Merseburg. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.

Unterstützt Halle-Gauleitung
Die Kundgebungstermine sind in Halle und Merseburg wie folgt festgelegt:
Sonntag, den 14. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Halle. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.
Montag, den 15. August, abends 8 Uhr, im Großen Saal, Merseburg. Rede: Reichsleiter Fritz Thöniß.

Reinliche Saubermacherei

Reinliche Saubermacherei
Halle a. d. S., Vertheilstraße 14 - Fernsprecher 4425
Die Reinliche Saubermacherei bietet folgende Leistungen:
- Saubermacherei von Wohnungen
- Saubermacherei von Geschäften
- Saubermacherei von Büros
- Saubermacherei von Schulen
- Saubermacherei von Fabriken
- Saubermacherei von öffentlichen Gebäuden
- Saubermacherei von Privatwohnungen
- Saubermacherei von Geschäften
- Saubermacherei von Büros
- Saubermacherei von Schulen
- Saubermacherei von Fabriken
- Saubermacherei von öffentlichen Gebäuden

Reinliche Saubermacherei
Halle a. d. S., Vertheilstraße 14 - Fernsprecher 4425
Die Reinliche Saubermacherei bietet folgende Leistungen:
- Saubermacherei von Wohnungen
- Saubermacherei von Geschäften
- Saubermacherei von Büros
- Saubermacherei von Schulen
- Saubermacherei von Fabriken
- Saubermacherei von öffentlichen Gebäuden
- Saubermacherei von Privatwohnungen
- Saubermacherei von Geschäften
- Saubermacherei von Büros
- Saubermacherei von Schulen
- Saubermacherei von Fabriken
- Saubermacherei von öffentlichen Gebäuden

Reinliche Saubermacherei
Halle a. d. S., Vertheilstraße 14 - Fernsprecher 4425
Die Reinliche Saubermacherei bietet folgende Leistungen:
- Saubermacherei von Wohnungen
- Saubermacherei von Geschäften
- Saubermacherei von Büros
- Saubermacherei von Schulen
- Saubermacherei von Fabriken
- Saubermacherei von öffentlichen Gebäuden
- Saubermacherei von Privatwohnungen
- Saubermacherei von Geschäften
- Saubermacherei von Büros
- Saubermacherei von Schulen
- Saubermacherei von Fabriken
- Saubermacherei von öffentlichen Gebäuden

Haltet Zeller taufen
nur bei
unseren Zierkisten!

Hallmarkt-Drogerie Paul Claus
Halle a. d. S., Droschkestraße 2
Telefon 4125
Verkauf: Soda, Speisestärke, Streichholz, Kerzen, Seife und Lackwaren

Photobedarf
Sämtl. Artikel zur Verfertigung
von allen Einwandgeräten
Barbara-Drogerie
Halle a. d. S.
Merseburger Straße 104

Kauf
Bettfedern
Zulettstoffe
nur bei
Kreb & Co., Pfännerhöhe 4
Besond. nach auswärts franco
Bestellern-Rechnung inkludiert
im Bettlie

Groß-Vollhandlung
Karl Böhler
Halle a. d. S., Cleverstraße 3, Tel. 9338
Himmelsdorf, Hauptstr. 28, Tel. 2
empfehlen:
Primo Fleisch u. **Wurstwaren**
in bester Qualität zu billigen Preisen
Warme Würstchen
zu jeder Tageszeit

Willy Dönitz
Fleischerei m. elektr. Betrieb
Fleisch und **Wurstwaren**
empfehlen jede anerkannt guten

Vogel's Gartwirtschaft
Halle-Teiche
empfiehlt seinen frischen
Mittagsstisch

Rudolf Hänich
Halle a. d. S.
Merseburger Str. 26 Tel. 2407
Farben, Lacke, Pinsel,
Verbandsstoffe, Seifen,
Bogelfutter

Lebensmittel-Haus
Gut und billig
Leipzig, 20 (Ecke Postamt-Str.)
Halle a. d. S.,
Rüdigerstraße 11a, 57 &
Täglich frisch:
Gehacktes, Bratenspeise
nach mit leicht zu dampfenden
Wege im elektr. Vertrieb besorgt

Fehlt man Geld
kauf bei
Carl Klingler
11 Halle a. d. S., Leipziger Str. 11
1. Etage Eingang Sandberg 1. Etage

Emalle-Lack
zu bester Qualität, Zieren, Bleich-Lösungen
Fußboden-Lackfarbe
(nachdem nicht glänzend)
Wand-Maler, Farbmalerei
Halle a. d. S., nur Marktstraße 2
nicht aller Werte

Fahrräder
20.-Wart, frische, moderne
Spezialapparate, **Sattelkoffer**
Torpedo-Haus
Halle a. d. S., Marktstraße 1
Halle, Reparaturwerkstatt

Zigaretten
Zigarenn, **Tabake**
Otto Mucha
Großhandlung
Berchensstraße 12
Tel. 1730

Walter Witthöft
Merseburger Straße 46
Kolonialwaren
verbunden mit eigener
Hauswirtschafterei
Jeden Mittwoch und Samstag:
Sohlgeschäft

Beerbigungs-Anstalt
Willy Lutze
Halle a. d. S.,
Kreuzbergstraße 7
Geschäftsstelle des Deutschen
Begräb.-Versicherungs-Vereins
Tel. 5920

Paul H. Schulz
Seilengroßhandlung
Halle a. d. S., Gadebornstr. 2
Bekannt billigste Bezugs-
quelle für sämtliche
Wald- u. Buschmittel

Süße Sachen
billig und leder
hat viel
Im Jubiläum
Halle, Merseburger Straße 103
Himmelsdorf, Mittelstraße 4

**Zahnpol-Gen. u. Zahn-
Klinik**
Halle-Teiche
Spezial-Geschäft

Willy Feigler
Merseburger Straße 161 und am
Danzowstraße Zielmarkt

B. Kleppig
Merseburger Straße 102
Strumpf- u.
Weißwaren
Serrenartikel

**Stempel-
Pfausch**
Nikolaif. 6
Fam. 1923

Kleiderstoffe
Baumwollwaren
Fritz Moienthin
Halle a. d. S., Saale
Burgstraße 1

F. Baumgärtel
Zah. 8.-Band
Beifangstr. 26, Tel. 6340
Spezialität: **Süße feine gebackene
Kaffees**
Rottbutter Speise
u. **Reinöl**

**Zahnpol-Gen. u. Zahn-
Klinik**
Halle-Teiche
Spezial-Geschäft



Vor wichtigen Beschlüssen im englischen Bergarbeiterstreit

Am 16. d. M. wird in London die Konferenz der Delegierten des Bergarbeiterverbandes stattfinden, die über die weitere politische Entwicklung und die vom Bergarbeiterverband zu ergreifenden Maßnahmen zu entscheiden haben wird. Der Vorkongress des Bergarbeiterverbandes wird in der Zwischenzeit nicht mehr zusammengetreten.

Nachdem die englischen Arbeiter die Vorschläge der Bischöfe abgelehnt haben, ist die Situation im englischen Bergarbeiterstreit ganz klar. Die englischen Arbeiter wollen in Länge und Weite kämpfen, bis ihnen der höhere Lohn und die frühere Arbeitszeit garantiert ist. Die meisten Willen der englischen Bergarbeiter werden die Delegierten des Bergarbeiterverbandes Rechnung zu tragen haben, indem sie ein klares unabweisbares Bekenntnis zum weiteren Kampf abgeben und keine Anstrengung scheuen, im internationalen Sinn die Solidarität aller Arbeiter weiter wahrzunehmen, zur praktischen Unterstützung der englischen Bergarbeiter.

Abbröckelungsurteile der englischen Bergwerksbesitzer

London, 11. August.
Die Bergwerksbesitzer in Nottinghamshire und Yorkshire haben heute früh die Gewerkschaft der Bergarbeiter zu einer Besprechung eingeladen, um in diesem Bezirk eine Einigung zu erreichen.

Gerade diese Verläufe der englischen Bergwerksbesitzer, die Front der Bergarbeiter an einzelnen Stellen zu durchbrechen, verlangt von dem Delegiertenrat ein zuchtloses Bekenntnis zum Kampf und den Schluß einer politischen Aktion, gerade in diesen Gebieten den Maschinenführern die Unterstützung entgegenzutreten und den Bergarbeitern den Rücken zu stärken.

Solidarität!

(Eig. Drahtm.) Düsseldorf, 12. August.

Der Landesauschuss der A.G. gibt bekannt, daß die Mitgliedervermehrung des D.M.V. in Form als erste 2000 M., die Stadtvorstandsmittler der A.G. in Bremen 200 M., ein Schreiben 10 M. und ein A.G. Brief ebenfalls 10 M. für die englischen Bergarbeiter gesammelt haben.

Neue Zusammenstöße in Mexiko

London, 12. August.

Aus der Stadt Mexiko wird vom 11. August gemeldet: Der Erzbischof Ruiz hat heute seine Anklage gegen den Staat Mexiko erhoben, daß zwei römisch-katholische Priester an über 30 Bürger am 1. und 2. August hingerichtet worden seien, unter der Behauptung, Kadesführer einer gegen die Regierung gerichteten Erhebung zu sein. Ein Zusammenstoß hat zwischen Soldaten und Bürgern in der Stadt Juarez stattgefunden, weil die Katholiken es abgelehnt hätten, die Kräfte den kühnsten in Mexiko zu übergeben. 50 Soldaten, die am 11. August in diesem Orte angelangt seien, seien von Weibern, die auf Kirchentüren und Hauswänden Stellung genommen hatten, beschossen worden. 50 Personen hätten dabei ihr Leben verloren. Erst die Ankunft von Truppenverbänden haben dem Feuerkampf ein Ende gemacht. In Ansehung seien 2 Kapleringenenteure, die verurteilt, die übrigen Beamten zu unterrichten, von der Menge getötet worden.

Der Klerikalismus in Mexiko bemüht sich, alle Welt mit Schrecken zu versetzen. Es ist selbstverständlich, daß diese Meldungen von Soldaten und Bürgern in der Stadt Juarez in Mexiko zu führen. Wir sind aber überzeugt, anzunehmen, daß das Vergehen der Regierung gegen die Kirche in Mexiko zu wenig ist, um wirklich den Klerikalismus niederzurufen. Die Maßnahmen von der Empörung der Bevölkerung gegen die Regierungsmaßnahmen sind mit besonderer Strenge zu verfolgen.

Für die Erdölinteressen der katholischen Kirche in Mexiko

Freiburg, 11. August.

Die Katholische Union für internationale Fragen, Sitz Freiburg in der Schweiz, eine der wichtigsten internationalen Vereinigungen der Katholiken, hat an das Episkopat von Mexiko ein solches Telegramm geschickt: „Die in der katholischen Union für internationale Fragen vereinigten Vertreter zahlreicher Katakultoren der Welt haben mit Entzückung Kenntnis genommen von der Unterordnung der Gewissensfreiheit (?) und der allgemeinen Menschenrechte auf freie Religionsausübung der Religion und der Menschlichkeit durch die Maßnahmen der gegenwärtigen mexikanischen Regierung. Wir bringen dem Episkopat und allen Katholiken Mexikos die aufrichtigste Empörung zum Ausdruck im dem Eintreten für die unantastbaren Rechte der Kirche.“

„Religion“ und „Menschenliebe“ sind in Gefahr. Wer kennt nicht den Zeit der Verleumdung? Metaphysische Begriffe werden vorgebracht — aber in Wirklichkeit sind es ganz materielle Angelegenheiten. Petroleuminteressen und Kapitalinteressen — das sind die unantastbaren Rechte der Kirche.“ Dafür rührt die „Katholische Union“ entrüstet die Werbetrommel.

Zeuerungsforderungen in Nancy

Paris, 12. August.

In Nancy ist es gestern zu sozialistischen und kommunistischen Kundgebungen gegen die Zeuerung gekommen, bei denen sich einige Zwischenfälle ereigneten, so daß die Polizei eingreifen mußte.

Kauf direkt
von der Fabrik.
Ihr spart ein Vermögen.
Bequemste Zahlungsbedingungen!

| | | |
|------------|------|----|
| Wahlzettel | 0.19 | an |
| Wahlzettel | 0.25 | an |
| Wahlzettel | 0.19 | an |
| Wahlzettel | 0.12 | an |
| Wahlzettel | 0.13 | an |
| Wahlzettel | 0.20 | an |
| Wahlzettel | 0.25 | an |
| Wahlzettel | 0.27 | an |
| Wahlzettel | 0.18 | an |
| Wahlzettel | 0.65 | an |

10% Rabatt bei Bestellung
Schriftliche Bestätigung
Sollte n. S., Leipziger Str. 13
Sünderhaus, kein Laden
Bestellt: Bernhard Schramm
Zell, Sünderstraße 2, 3. Stock



Wahlzettel
Schriftliche Bestätigung
Sollte n. S., Leipziger Str. 13
Sünderhaus, kein Laden
Bestellt: Bernhard Schramm
Zell, Sünderstraße 2, 3. Stock

An alle Bergarbeiter!

Aufruf des Internationalen Propaganda- und Aktionskomitees der revolutionären Bergarbeiter

Über drei Monate währt der handfeste, heldenhafte Kampf der englischen Bergarbeiter. Alle Kräfte hat die Bourgeoisie gegen sie mobilisiert. Vom Parlament wurde die Einführung des achtstündigen Arbeitstages proklamiert. Im Lande herrscht Ausnahmezustand.

Über die Bergarbeiter ergehen sich nicht. Unentwegt beharren sie bei ihren Forderungen:

- Keinen Penny vom Arbeitslohn!
- Keine Minute der Arbeitszeit!
- Gewinnaktiver Kollektivvertrag!

Die Bourgeoisie verlor die Hoffnung auf eine baldige Beilegung des Streits. Deshalb drückt sie den Hungerstreik immer enger um den Hals der Bergarbeiter. Sie fängt und entzieht die Unterhaltungen deren Frauen und Kinder. Durch das Geiseln des Hungertodess wollen die Kapitalisten die Streikenden zurückschlagen. Die Bourgeoisie verliert, die Bergarbeiterformen zur Verweigerung zu treiben. Sie löst ihnen ein, daß sie niemand unterstützen wird. In den Versammlungen und Meetings weisen die konterrevolutionären Abgeordneten auf die nach England eingeführte Streifbrechmaschine hin. Sie wollen dadurch den Bergarbeitern beibringen, daß die Bergarbeiter anderer Länder sie verraten und Kasse zur Abmürzung ihres Streiks schicken.

Der Generatrat des Kongresses der Trade-Unions unternimmt nichts zur Unterstützung der streikenden Bergarbeiter. Im Gegenteil, er versucht ihnen unautoritätlich Dolchstoß in den Rücken. Er hat den Generatrat abgewürgt, den die englischen Arbeiter aufnahmen, um den Bergarbeitern zu Hilfe zu kommen. Alle seine Kräfte strengt der Generatrat an, um den Streik zum Abbruch zu bringen und seine Führer zu redistribieren. Er will unter keinen Umständen die Einfuhr von Kohle nach England verhindern, obwohl sie dem gerechten Kampf der Bergarbeiter einer Niederlage aussetzt.

Die Reformisten aller Länder und aller Klassen sind den Unternehmern zu Hilfe. Die Sozialdemokraten rufen den Bergarbeitern, den Kampf als hoffnungslos aufzugeben. Die Antierdamer Internationalen lehnt jede Unterstützung ab. Die reformistischen Transportarbeiterverbände führen Kohle nach England frant und frei ein. Die Bergarbeiter-Internationalen und alle ihr angeschlossenen reformistischen Bergarbeiterverbände verraten den Streik der englischen Bergarbeiter in der schändlichsten Art und Weise. Sie beschränken sich auf elende Alimosen für die Streikenden. Sie unternehmen aber nichts zur Durchführung des internationalen Sympathiestreiks. Die reformistischen Bergarbeiterführer Deutschlands...

Ein neuer Schandprozeß gegen Katoji

(Eig. Drahtm.) Budapest, 12. August.

Die Staatsanwaltschaft will den Genossen Katoji noch aus wegen seiner Tätigkeit als angesehener Kollektivkassierer verhaften. Der neue Prozeß soll im Herbst beginnen. Genosse Katoji wird dem mehrfachen Aufkündigung zum Tode, des Hochverrats und wegen Raubes angeklagt.

Vor Jahre Zuchthaus wegen Verfalls der Bildung der A.P. in Ungarn, das war das Urteil, das vor wenigen Tagen durch die Justiz der borth-Regime gegen den Genossen Katoji gefällt wurde. Der Name der borth-Regime ist dem borth-Proletariat hat dem borth-Regime in den Arm gefaßt, der schon das borth-Regime gegen Katoji bereit hatte. Nun will die borth-Justiz auf fastem Wege ihr Ziel, die endgültige Vernichtung Katojis, erreichen. Darum dieser zweite Prozeß. Durch diesen zweiten Prozeß verliert die herrschende Klasse in Ungarn die Zuchthausstrafe Katojis für ein lebenslängliches Zuchthausstrafe auszusprechen, um so diesen unerschrockenen Revolutionär in den ungarischen Zuchthäusern zu Tode zu martern. Das und nichts anderes ist im Sinn dieses zweiten Prozeßes. Stärker und gewaltiger muß die Protest der gesamten Arbeiterheit der Welt gegen dieses unehrliche Mißbrauch der borth-Regierung in Ungarn mobilisiert werden.

Rumänische Rückungen gegen die Sowjetunion

Bukarest, 11. August.

Die rumänische Regierung hat zwei feindlichmännig ausgerüstete Regimenter in voller Kriegsbereitschaft nach Besarabien zur Verstärkung des dortigen „Grenzschutzes“ beordert.

Massenrückungen bei einer preußischen Staatsbehörde

Im Preussischen Staatlichen Landesamt fanden in diesen Tagen Rückbildungen in einem enormen Ausmaße statt. Hundert bis hundert Rückstellungen wurden in der letzten Zeit wegen angeblichem Ende der Arbeiten auf die Straße. Besonders typisch ist dabei folgendes: Am 15. Juli wurden ca. 30 Mann eingestellt, bei der Einstellung wurde denselben schriftlich übernehmend in den preussischen Angestelltenrat nach Ablauf einer sechsmonatlichen Probezeit zugewiesen. Im Vertrauen auf diese Zusage wurden viele ihre einmündigen sühnen, wenn auch weniger bezahlten Stellen

lands, Pelens und anderer Länder wünschen feinsinnig eine Verringerung der Kohlenförderung in ihrem Lande und ziehen sie nicht im mindesten ihrer Verfüggung nach England und Italien.

Sie überschätzen aber die freilebenden Bergarbeiter, und deren unerschütterliche Führer mit Formidabelen Schwämmen, weil sie nicht gewillt sind, ihren Rücken unter das Joch der Bergwerksbesitzer zu beugen.

Nur die revolutionären Bergarbeiter treten einig und geschlossen für eine sofortige entschlossene Unterstützung der Streikenden ein. Nur die revolutionären Arbeiter aller Länder streifen mit sich aller ethischen und bewussten Skatolater alle ihre Kräfte an die Bekämpfung von Kohle nach England zu vereiteln und die Streikenden moralisch und materiell in ausgiebiger Weise zu unterstützen. Nur die revolutionären Bergarbeiter sind es, die die Durchführung des internationalen Sympathiestreiks fordern.

Jetzt hat die Stunde geschlagen, wo kein Bergarbeiter links oder rechts vom großen Kampf der englischen Bergarbeiter stellen darf. Denn ihre Kräfte und Mittel beginnen sich zu erschöpfen. Der Hunger und der Berrat der Reformisten beginnen, ihre lähmungslose Wirkung auszuüben. Die Reihen der Bergarbeiter stehen zwar fest und unerschrocken da.

aber eine moralische und materielle Unterstützung tut ihnen in ihrem heldenhaften Kampf jetzt besonders not.

Deshalb, Genossen, Bergarbeiter, eilt den englischen Streikenden zu Hilfe! Eilt! Die Zeit drängt! Veranstaltet Sammlungen und bewillige Lohnzusätze! Spenden, so viel ihr könnt! Gebt alles, was gebend, daß sie nicht nur für ihre eigenen, sondern auch für die Interessen kämpfen. Denn ihre Niederlage wird den Umfang ganz zum Angriff gegen Euren Arbeitslohn, gegen Euren Arbeitslohn, gegen Eure ohnehin schonen Existenzbedingungen.

Spendet also reichlich, Genossen, um die Streikenden, deren Frauen und Kinder, die Hungers sterben, zu unterstützen.

Kaufet keine Kohlenausfuhr nach England auf! Verringert den Verbrauch! Wehret jede Kohlenfuhr! Fordert und kämpft um die Erhöhung Eures Lohnes und um die Kürzung Eurer Arbeitszeit!

Entscheidet den Kapitalisten und hinterlistigen Lords Euer Recht, mit deren Hilfe die Demoralisierung in die Bergarbeiterkassen bringen und den großen und gerechten Kampf der Bergarbeiter erzwingen wollen.

Auf zur Tat, Genossen!

Heraus zur Hilfe den heldenhaft kämpfenden englischen Bergarbeitern!

auf. Restlos wurden diese Neueinstellungen zum 31. August durchgeführt. Hierbei wurde keine Rücksicht darauf genommen, ob die im Familienrat handelt, oder ob die Gewerkschaften monatlang oder jahrelang hellunglos waren. Im Betrieb herrscht ein zuchtloses Antriebsgefühl. Aufschmissmethoden, so solche im arbeitslichen Stöbern üblich waren, sind fort gang und ein gutartiges Spieltheater sorgt für prompte Unterbrechung der Arbeitsleistung.

Den Ungewöhnlichen wird durch alle möglichen Schikanen das Recht täglich um andere Stellungen zu bemühen, befristet.

In einem Akt der Amtseifer, den jeder eigenständig vornehmen schreibt, muß darauf hingewiesen, daß das sogenannte Arbeitslohn, d. h. ein Monatsgehalt, nicht in Frage kommt, wenn gegen die Kündigung Einpruch nach dem Betriebsrat eingelegt wird.

Wird der Arbeitsschutz der Kaufmännischen Angestellten mit einer unerbittlicher Kaubau getrieben, jede Minute wird nach Arbeitszeit kontrolliert. Trotz der Kündigungen wird im Betriebe alle Schichten täglich 16 Stunden gearbeitet.

Besonders gut angeordnete Freunde erhalten in bedeutendem Umfange Hausarbeit und schaffen sich auf diese Weise ein Tempo einnehmen.

Frauen werden beschäftigt und sind nicht gelüdig, obwohl sie selber erklären: „Wir haben es gar nicht nötig, zu arbeiten, wir verdienen uns nur zur Zahlungsgeld hier.“

Der Gewerkschafts-Generalsekretär in einem Briefe, das das Gefühl der Verdrängungen der Gewerkschaften, in Zukunft Angehörte in den Reichs- und Staatsbetrieben, löst sich aus dem Beispiel im Preussischen Staatlichen Landesamt! Wer das vorgel, soll auch ein Flammegeheiß der Warnung sein!

Schluß mit dem lokalen Angestellten, heute heißt Kampf der Partei.

Freiheitsgewerkschaftliche Organisation im Zentralverband der Angestellten ist Lebenspflicht eines jeden Behördenangestellten.

Aber nicht nur gewerkschaftlich muß ihr Euch organisieren, sondern politisch muß ihr endlich werden.

Recht nicht länger den bürgerlichen Herrschaftsverhältnissen blind zu gehorchen, die Kaufmännischen über den Kommunisten und Arbeiter-Ausland, die Arbeiter- und Bauernregierung kämpft auch Euch die Rechte und Möglichkeiten freien Meinendens.

Darum Behördenangestellte in Reich, Staat und Gemeinden, hinein in die rote Front des Proletariats, schafft die Einheitsfront der Partei und Arbeiter, organisiert Eure Vertretung zu dem Kongress der Weltpartei.

Behördenangestellte! auch für Euch gilt die Lösung: für die proletarische Diktatur, für die Arbeiter- und Bauernregierung Deutschlands!

Schließt die rote Front, hinein in die Kommunistische Welt Deutschlands!

Todesurteil **Rosola, Riopla, Wanzen**
Koppl, Aig., Tier-Zucht, Zucht, Zucht
Bef. Halle, Gurgis, Gimmig 10
Wiesenburg, Wenzel, Obere Burgstr. 6
Weigenfels, Wölter, Klopferstraße 27

Alle Parteischriften
empfehlen: **Bolschewichhandlungen**

Wurstchen und Kessel
zu Kinderfesten liefert
Heinrich Müller
Wurstfabrik
Gr. Braustraße 29 Tel. 3133

Bekanntmachung
Öffentliche Steuerermahnung
Die am 16. August 1928 fällig werdenden Steuern vom Grundbesitz, Gewerbe, Grundbesitz, Gewerbesteuer, wasserrechtliche Steuern und Gütersteuern sind bis zum 23. August 1928 zahlungsfähig zu leisten. Die Steuererhebung ist bis zum 23. August 1928 zulässig. Die Steuererhebung ist bis zum 23. August 1928 zulässig. Die Steuererhebung ist bis zum 23. August 1928 zulässig.

Leder
zu bequemen billigen
Breiten 145
Leder- und Lederwaren
Leder- und Lederwaren
Leder- und Lederwaren

Gummimägen
Boren, Spillapapete und
Leder- und Lederwaren
Leder- und Lederwaren

Sohlenleder
Leder- und Lederwaren
Leder- und Lederwaren

Wahlzettel
Schriftliche Bestätigung
Sollte n. S., Leipziger Str. 13
Sünderhaus, kein Laden
Bestellt: Bernhard Schramm
Zell, Sünderstraße 2, 3. Stock

Palast-Theater, Annaburg
Die neue Schachschach und
große Kanone der Gattung
„Gralla Maria“
in die Welt der Welt, die Welt
die Welt der Welt, die Welt
die Welt der Welt, die Welt

Danfassung
Für die zahlreichen Wünsche
unseres teuren Lesers, haben
wir allen deren Dank, der
durch Spenden und Spenden
die Welt der Welt, die Welt
die Welt der Welt, die Welt